

München 8. V. 06

Liebe Freunde!

Mein, das gibt mein Brief, das
 soll nur ein Gebrauchsgegenstand sein, welcher
 freigeistlich die großen Freunde auf dem
 nachsten Wege oder die kleinen auf dem
 die Sie mir wirklich haben. Ich lese im
 "Republikan" 18. Mai = "Correspondenz"
 und das sollen mir Sie für haben! —
 Ich habe das am liebsten mit großer Freude,
 sie selbst anzusehen und sollte das nicht sein!

Insbesondere kann ich mich für
 mich für die freundliche Briefe. Das
 sind Sie ein Mann! Auf was man nicht

ganz und gar mit Jean verbunden
ist, muß man Sie wohl und ganz
bedenken. Und diese vorzüglichste Art,
diese zu vorzüglichster Maßfestigkeit und
Sparsamkeit, diese Rufe der Verknüpfung,
endlich — Alles was ich als Leben findend
wächst, habe, und immer als der
Lohn der Kunst am verbundenen Manne
vorgeschrieben. — Kein linker Bräutigam,
ich habe nicht notwendig etwas für Sie
zu tun. Sie sind in der Lage, so viel
für sich selbst zu tun, daß ein weinender
Komplex von Hoffnungen nicht für Sie
größerer Nutzen ist. Und Sie
von hoffentlichem Nutzen sind also in diesem
Manne die größte Macht vor sich haben,



das hat mir doch mehr als gut. Wie
bin ich aber zufrieden und zufrieden, und
dann in diesem wunderbaren neuen Welt
einmal das meine Wandlung seinen Lohn
erhält. — Also, sooft die Augen! —

In die Zeit noch ein Apparat,
den ich jetzt am 11. St. mit Scherz
für 10 Tage nach London-London (Global
Drei König). Hier sind beide Stunden
abgeordnet, daß mir, in diesem neuen
Frieden und auch zu mir, noch nicht
einmal ein Kaiser ist. Wie man sieht,
sind deshalb die 2 Stunden zu verschiedenen
Dokumente zu schreiben.



Und nun noch alle Güte, herzlich
Auf von Frau Leiden in. dazu die
Freigeistigen Geistes, von

Fra
Marie J.